

## **Vortrag: Angebot mit Themenschwerpunkten**

Hiermit biete ich Ihnen Veranstaltungen zum Thema Hexenprozesse an mit besonderem Fokus auf örtliche Hexenverfolgungen.

Dauer der jeweiligen Veranstaltung 90 Minuten.

Die Gestaltung erfolgt mit Hilfe einer Powerpointpräsentation auf Beamer und Laptop.

Die Geräte kann ich mitbringen.

Es scheint ein historisches Thema zu sein, aber es gibt viele Parallelen zu heute.

„Die Hexenverfolgung ist in Mitteleuropa einer der größten, nichtkriegsbedingten Massenmorde des Menschen durch den Menschen vor dem Holocaust!“ (Gerhard Schormann).

Mobbing, Menschen fertig machen, Machtmissbrauch, Sündenbocksuche, Menschen verteufeln,

Ablehnung und Angst gegenüber Zugereisten und Außenseitern.

Bis heute gibt es Hexenverfolgung in Afrika, Indien, Südamerika.

### 1. "Man solle verbrennen sy to aschen"

Die Hexenprozesse - eines der dunkelsten Kapitel aus der Geschichte des christlichen Abendlandes.

Kaum ein historisches Thema bewegt die heutigen Menschen gefühlsmäßig so wie die Verfolgung der Hexen. Die moderne historische Forschung hat viele neue Entdeckungen gemacht, die noch kaum bekannt geworden sind. In dieser Veranstaltung werden die Umstände der Hexenprozesse dargestellt: wer, wann, wie, wo, warum?

### 2. Opposition gegen Hexenprozesse

"Hat denn niemand etwas gegen die Hexenverfolgung protestiert? Die Geschichte von Friedrich Spee und Anton Praetorius.

Trotz größter Lebensgefahr haben sich einzelne Menschen damals gegen die Verfolgung der Hexen gewendet. Wer waren diese mutigen Kämpfer gegen Folter und Hexenverbrennung? Einige (wie der katholische Jesuit Friedrich Spee von Langenfeld und der westfälische Arzt Johann Weyer) sind bekannt, andere sind trotz ihres mutigen Einsatzes völlig in Vergessenheit geraten: z.B. der evangelische Pfarrer Anton Praetorius.

Was können wir über ihr Leben und Wirken in Erfahrung bringen? Christliche Gegner der Hexenverfolgung werden vorgestellt, illustriert durch eine packende Powerpointpräsentation.

### 3. Die Hexenprozesse, die Kirchen und die Schuld

Die Hexenprozesse waren ein dunkles Kapitel der Geschichte des christlichen Abendlandes. Die Angeklagten wurden beschuldigt, von Gott abgefallen zu sein und sich einer geheimen Vereinigung von Satansanhängern angeschlossen zu haben - der Hexensekte.

Wer sich mit der Hexenverfolgung befasst, erschrickt über die Rolle, die die Kirchen, auch die Kirchen der Reformation, gespielt haben. Päpste, Bischöfe und Reformatoren glaubten an die Existenz von Hexen. Sie schürten in Hexenpredigten die Angst der Gläubigen und forderten sie zur Verfolgung und Hinrichtung von Hexen auf. Dabei beriefen sie sich auf die Bibel 2. Mose 22,17: "Die Zauberinnen sollst du nicht am Leben lassen!" Damit rechtfertigten Theologen, Regierende und Juristen die Durchführung von Hexenprozessen. Solche Lehrmeinungen beeinflussten die Hexereigesetzgebung und Kirchenordnungen.

Hexenprozesse gab es in katholischen und protestantischen Gebieten.

Viele Menschen warten auf klare kirchliche Stellungnahmen zu den Hexenverfolgungen. Das ist ein Prüfstein für die Glaubwürdigkeit kirchlichen Redens und Handelns. Welche Verantwortung trugen die Kirchen an den Hexenprozessen? Haben Kirchen und Bischöfe zu dem Thema Hexenverfolgung Stellung bezogen?